

**ERASMUS MUNDUS – Exzellenz-Programm für ein integriertes Universitätsstudium in Europa.**  
**Die Universität Kassel startet in der Europäischen Champion's League mit dem European Master in Media, Communication and Cultural Studies – CoMundus**

Die Medienpädagogik der Universität Kassel hat mit ihrem internationalen Universitätskonsortium für Medien, Kommunikations- und Kulturwissenschaften den heiß begehrten Startplatz im ERASMUS MUNDUS Programm der Europäischen Union bekommen. Die EU startet mit 15 europäischen Universitätskonsortien der Spitzenklasse eine europäische Studieninitiative, die Modelle für ein länderübergreifendes Studium etabliert. Diese neuen Studienmodelle sollen weltweit Studierende zu einem zweisprachigen Studium in Europa anregen. Dazu stattet die EU jedes der Konsortien über 5 Jahre mit ca. 3,5 Millionen Euro an Stipendien aus.

**Liste der ausgewählten Konsortien, Zahl der Bewerbungen**

Von den 128 Anträgen aus den 25 EU Ländern wurden 15 Konsortien ausgewählt, die schon im Studienjahr 2004/05 ihr Programm eines European Master den Studierenden aus dem nicht-europäischen Ausland anbieten. (4 Konsortien bereiten sich für das kommende Studienjahr vor.) Fünf der ausgewählten Konsortien koordinieren deutsche Universitäten. Eine dieser fünf ist die Universität Kassel mit dem CoMundus-Konsortium: *European Master of Arts in Media, Communication and Cultural Studies* unter Leitung des Medienpädagogen Prof. Dr. Ben Bachmair. Damit ist die Universität Kassel in guter Gesellschaft mit weiteren vier Konsortien, die deutsche Universitäten koordinieren (Universitäten Humboldt und FU Berlin, Universität Hannover, Universität Dresden, Universität Potsdam).

**Konsortien - internationale Fakultäten im Wettbewerb um die Spitzenstudierenden der Welt**

Für die Umgestaltung der Universitätslandschaft in Europa setzt die EU mit ERASMUS MUNDUS deutliche Maßstäbe. Die ausgewählten 15 Universitätskonsortien und ihr jeweiliger Universitätsgrad eines European Master sind Exzellenz-Programme, sozusagen die akademische Variante einer European Champions League. Mit herausragenden Universitätskonsortien soll die Internationalisierung der vielfältigen europäischen Universitätslandschaft abgestimmt vorankommen. Jedes der ausgewählten Konsortien bildet eine Art internationaler Fakultät, die schon auf mehrjährige und erfolgreiche Aufbauarbeit zurückblicken.

Zum Konsortium *European Master of Arts in Media, Communication and Cultural Studies – CoMundus* unter Kasseler Leitung von Ben Bachmair gehören neben Kassel (die Fachbereiche Erziehungswissenschaft/ Humanwissenschaften, Germanistik, Anglistik und Romanistik), eine britische Universität, u.a. das weltweit renommierte Institute of Education, University of London, zwei französische Universitäten, eine italienische, zwei dänische Universitäten und zwei US amerikanische Universitäten:

Dänemark: University of Aarhus und University of Roskilde,  
Deutschland: Universität Kassel,  
Frankreich: Université de Bourgogne und Université Stendhal-Grenoble 3,  
Italien: Università degli Studi di Firenze,  
United Kingdom: Institute of Education, University of London,  
USA: Arizona State University und University of Texas at Austin.

Auf der Warteliste des Konsortiums stehen Namen weiterer renommierter Universitäten.

Die beiden amerikanischen Universitäten im Konsortium zeigen, dass die Idee einer multinationalen Fakultät lebendig ist. So wird das von Kassel geleitete Konsortium nicht von der Konkurrenz europäischer mit amerikanischen Universitäten um erstklassige Studierenden überwuchert, denn schon seit einigen Jahren steht die Kooperation mit den Partnern in den USA im Vordergrund.

### **CoMundus – Erfolg der Internationalisierungspolitik der Universität Kassel**

Der Kasseler Erziehungswissenschaftler und Medienpädagoge Prof. Dr. Ben Bachmair, Dekan des Fachbereichs Erziehungswissenschaft/ Humanwissenschaften der Universität Kassel gründete in den 90er Jahren das internationale Studienkonsortium, das gemeinsam den *European Master of Arts in Media, Communication and Cultural Studies* vergibt. Die Absolventen, die 1993 den Grad eines European Master bekamen, waren sicher mit bei den ersten, die solch ein Zeugnis in Händen hielten. Lange vor der Diskussion um BA und MA-Abschlüsse an deutschen Universitäten war für sie das britische Studienmodell Wirklichkeit geworden.

### **Medien- und Kulturwissenschaft in Kassel im Aufbau**

Wie gelingt es der Kasseler Medien- und Kulturwissenschaft trotz der Sparzwänge zu internationalem Renommee zu kommen? Zwar ist der Universität Kassel in der Startphase der medienwissenschaftlichen Studien an deutschen Universitäten im Gegensatz zu den meisten anderen nicht gelungen ein Institut für medien- und kulturwissenschaftliche Studien zu gründen. Jedoch haben sich die Kasseler Geistes- und Kulturwissenschaften mit den entsprechend profilierten Professuren über drei Fachbereiche hinweg zusammen geschlossen, um das internationale Studienprogramm unter der Leitung der Medienpädagogik gemeinsam über 10 Jahre zu verwirklichen. Renommierete Honorarprofessoren und Lehrbeauftragte aus Medieneinrichtungen verstärken das praktische Profil.

Die Universität Kassel, die sich in besonderem Maße dem Ziel der Internationalisierung widmet, hat das internationale Medien-, kommunikations- und kulturwissenschaftliche Studienprogramm seit Ende der 80er Jahre auch finanziell und organisatorisch gefördert. Ohne ein engagiertes und erfolgreiches Akademisches Auslandsamt ist internationale akademische Spitzenleistung nicht möglich.

## ***Überblick über das Studienprogramm***

### **Entwicklung des Studienprogramms**

Das Master-Programm entstand im Rahmen des ERASMUS-Programms der EU, das mit einem medienwissenschaftlichen Studienschwerpunkt 1988/89 begann. Unter Kasseler Leitung entwickelte sich ein europäisches Netzwerk mit einer Reihe bilateraler Studienkooperationen. 1992 entwarfen die Universität Kassel und die Université de Bourgogne (Dijon) eine Prüfungsordnung für einen Master-Studiengang, der dem Modell eines englischen „Master of Arts“ folgt. 1992/93 boten die Universität Kassel und die Université de Bourgogne erstmals den Studiengang gemeinsam an. Es beteiligten sich bald danach die Università degli Studi di Firenze und die University of Bradford. 1999 unterzeichneten die beiden Gründungspartner sowie die Università degli Studi di Firenze und die University of Bradford einen Konsortialvertrag für einen „European Master in Media, Communication and Cultural Studies“ auf der Basis des „European Credit Transfer Systems“ und einer gemeinsamen Curriculumstruktur. Das Institute of Education, University of London, beteiligte sich seit Gründung am Studienprogramm und hat 2004 ebenfalls den Abschlussgrad des „European Master of Arts in Media, Communication and Cultural Studies“ eingeführt. 2001 weitete sich das ursprünglich auf Europa ausgerichtete Studienprogramm auf die USA aus, wobei weiterhin der „European Master“ als akademischer Grad und als „Joint Degree“ bestehen blieb.

Der Fachbereich 1: Erziehungswissenschaft/Humanwissenschaften der Universität Kassel vergibt seit 1992/93 den „European Master“. Mit Kassel als Heimat- bzw. Gastuniversität haben bisher 61 Studierende den akademischen Grad eines „European Master“ als „Joint Degree“ erworben. Drei Studierende haben diesen Abschluss nicht erreicht. Im aktuellen Studienjahr 2003/2004 sind neun Studierende immatrikuliert, deren Prüfungsverfahren noch läuft. Im Studienjahr 2004/2005 werden 7 Studierende mit Kassel als Heimatuniversität am European Master teilnehmen.

Die bisherigen 61 Absolventen/innen positionierten sich mit einer Erfolgsquote von 88 % auf dem medienbezogenen Arbeitsmarkt.

### **Konsortium als internationale Infrastruktur des Studienprogramms**

Das „International Consortium for Media, Communication and Cultural Studies“ koordiniert das Studienprogramm des „European Master of Arts in Media, Communication and Cultural Studies“. An diesem Konsortium sind die folgenden Universitäten als Mitglieder beteiligt.

Dänemark

University of Aarhus,  
University of Roskilde,

Deutschland

Universität Kassel,

Frankreich

Université de Bourgogne,  
Université Stendhal-Grenoble 3,

Italien

Università degli Studi di Firenze,

United Kingdom

Institute of Education, University of London,

USA

Arizona State University,  
University of Texas at Austin.

CoMundus ist die europäische Teilgruppe des Konsortiums.

### **Die internationale Studienstruktur**

Das Studienprogramm ist bilateral als jeweils halbjähriges Studium an einer Heimat- und einer Gastuniversität in zwei verschiedenen Ländern angelegt. Die Studierenden sollen die jeweilige Studien- und Medienkultur direkt vor Ort erfahren. Deshalb umfasst das Studienjahr zwei Zeit- und Studienblöcke, in denen in zwei Sprachen studiert und geprüft wird. Für jeden dieser Studienblöcke erwerben die Studierenden jeweils 30 ECTS-Credits. Die Master Thesis (Abschlussarbeit) entspricht ebenfalls 30 ECTS-Credits. Die Gesamtsumme beträgt 90 ECTS-Credits für 18 Studienmonate.

### **Lehrbereiche**

Die Heimat- wie die Gastuniversität bieten die für ihre Universität spezifischen Lehrveranstaltungen in folgenden gemeinsamen Lehrbereichen.

- I. Theorie und Geschichte von Medien und Kommunikation
- II. Institutionen, Medienrecht, Medienökonomie und Medienpolitik
- III. Medien als Texte, Medienproduktion und Medienanalyse
- IV. Publikumsforschung, Medienrezeption und Medienpädagogik

### **Zulassungsvoraussetzungen (Auswahlkriterien)**

Studieninteressenten bewerben sich mit der ECTS-Student Application Form. Für die Einladung zu einem Bewerbungsgespräch ist maßgeblich, ob der/die Interessent/-in einen Beruf in medienkulturellen Einrichtungen oder Medieneinrichtungen anstrebt und den Belastungen eines eineinhalbjährigen Studiums in zwei Sprachen und zwei Ländern mit unterschiedlichen Studienkulturen gewachsen erscheint. Dabei sind Auslandserfahrungen von Bedeutung. Die volle Arbeitsfähigkeit in Deutsch und der Sprache der Gastuniversität ist Bedingung.

Die Vertreter der Gastuniversität prüfen die Bewerbungsunterlagen und stimmen der Auswahlentscheidung zu. Dabei legen sie je nach Profil der jeweiligen Universität medienwissenschaftliche Studienerfahrungen als Voraussetzung fest.

Ob das erste wissenschaftliche Studium eines/-r Bewerber/-in/-s für das Studium des European Master relevant ist, bemisst sich daran, ob eines der vier Lehrbereiche des European Master-Programms tangiert wurde. Ist dies gegeben, werden in Kassel Studierende ausgewählt, die in ihrem ersten Studium Sprachen, Wirtschaftswissenschaft, Lehramt, Pädagogik, Psychologie, Rechtswissenschaften oder vergleichbare Gebiete als Gegenstand hatten. Wichtig für die Auswahl eines/-r Bewerbers/-in/-s ist die Berufsorientierung, die sie im Bewerbungsgespräch erläutern sollen.

### ***Ansprechpartner***

Prof. Ben Bachmair  
Chairman of the International Consortium  
for Media, Communication and Cultural Studies  
Universität Kassel  
Fachbereich Erziehungswissenschaft/ Humanwissenschaften  
Nora-Platiel-Str. 1  
D-34109 Kassel

Tel.: 0049 (0)561 804 3630

Fax: 0049 (0)561 804 7020

Email: [chairperson@mediastudieseurope.net](mailto:chairperson@mediastudieseurope.net) or [chairperson@comundus.net](mailto:chairperson@comundus.net)

### **Koordination**

Clemens Lambrecht

Tel.: 0049 (0)561 804 3975

Fax: 0049 (0)561 804 7020

Email: [comundus@mediastudieseurope.net](mailto:comundus@mediastudieseurope.net) or [comundus@comundus.net](mailto:comundus@comundus.net)

Judith Seipold

Tel.: 0049 (0)561 804 3975

Fax: 0049 (0)561 804 7020

Email: [comundus@mediastudieseurope.net](mailto:comundus@mediastudieseurope.net) or [comundus@comundus.net](mailto:comundus@comundus.net)

### **Sekretariat**

Frau Mühlke (Dienstag – Donnerstag)

Tel.: 0049 (0)561 804 36 22

Fax: 0049 (0)561 804 7020

[www.mediastudieseurope.net](http://www.mediastudieseurope.net)

[www.comundus.net](http://www.comundus.net)